

# Nils Glahn übernimmt Holzverkauf

## Gemeindewald wird privat vermarktet

Ab 1. Januar 2021 müssen alle Waldeigentümer mit mehr als 100 Hektar Waldfläche die Vermarktung des Holzeinschlages außerhalb der staatlichen Behörde Hessen-Forst organisieren. 135 Hektar Waldeigentum hat die Gemeinde Meinhard in den sieben Ortsteilen. Intensiv wurde im Gemeindevorstand über die künftige Vermarktung des Holzeinschlages über lange Zeit diskutiert. Auch darüber, ob die Gemeinde 36 Hektar Wald verkauft, um die 100-Hektargrenze zu unterschreiten.

Letztlich war dann aber entscheidend, dass man die Verantwortung für Klimaschutz und Eigentum nicht aus der Hand geben wollte. Nach Sichtung mehrerer Angebote hat sich der Gemeindevorstand nun für den preisgünstigsten und ortsansässigen Anbieter entschieden. Im Rathaus wurde jetzt der Vertrag zwischen Diplom-Forst-

ingenieur Nils Glahn und Bürgermeister Gerhold Brill gezeichnet. Glahn übernimmt ab 1. Januar 2021 die Vermarktung für den Gemeindewald Meinhard.

Der gebürtige Meinharder Glahn ist ein Schwebdaer Junge durch und durch. An der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie an der Georg-August-Universität in Göttingen hat er acht Semester studiert und sein Diplom erlangt. Danach hat er in Schwebda ein Unternehmen gegründet, welches forstliche Dienstleistungen, Holzeinschlag, Holzrücken und Forstkulturarbeiten anbietet. Über 550 Hektar Privatwald werden von ihm schon in und um Meinhard herum betreut. Sein Unternehmen ist Mitglied in der RAL-Gütegemeinschaft Wald- und Landschaftspflege. Nils Glahn ist verheiratet, hat zwei kleine Kinder und wohnt in Schwebda.



**Den Vertrag zur Holzvermarktung** geschlossen haben Nils Glahn (rechts) und Bürgermeister Gerhold Brill. FOTO: PRIVAT/NH